



Tipps für den Prignitz-Urlaub 2020

Geschichte erradeln auf der Grenzlandtour

Die Flusslandschaft Elbe wird beschrieben als ein wahres Naturparadies. Doch die wunderschöne Flusslandschaft hat auch Schattenseiten erlebt. So bildete die Elbe in der Prignitz für lange Zeit einen Teil der innerdeutschen Grenze. Aber Flüsse können nicht nur trennen, sondern auch verbinden. Die Grenzlandtour führt Radler durch drei Bundesländer entlang der ehemaligen Grenze: Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Auf ca. 52 Kilometern lässt sich nicht nur die sagenhafte Flora und Fauna der Elbtalauen genießen, sondern auch Geschichte erradeln. Die Route führt Sie von Wittenberge auf dem Elberadweg nach Lütkenwisch: Ein Ort, der aufgrund seiner direkten Lage an der Elbe zum Opfer der Grenzziehung wurde. Heute strahlt das Dörfchen in neuem Glanz und ein kleines Café lockt mit hausgemachtem Kuchen. Mit der Fähre geht es auf die andere Seite der Elbe, in die kleinste Stadt Niedersachsens: Schnackenburg. Das dortige Grenzlandmuseum lädt zu einem Abstecher ein.

Weiter geht es flussaufwärts mit einem beeindruckenden Blick über die Aland-Elbe-Niederung. In Sachsen-Anhalt radeln Sie einem Ort entgegen, der als solcher nur als Denkmal existiert: Stresow. Das Dorf, das durch die Grenzziehung von der Landkarte verschwinden musste. Informationstafeln zeigen die bewegende Geschichte des Dorfes auf.

Sie radeln auf dem Deich weiter aufwärts entlang des Alands und kommen nach Wanzer. Schon von Weitem sticht die Silhouette der restaurierten und voll funktionsfähigen Bockwindmühle ins Auge. Gemütliche Rastplätze laden zum Verweilen ein. Auf dem Platz an der Kirche finden Sie ein Backhaus mit historischem Holzbackofen, in dem von Mai bis Oktober an vielen Sonn- und Feiertagen Kuchen und Brot gebacken und direkt aus dem Ofen verkauft wird.

Im Anschluss geht es weiter ins Elbe- und Storchendorf Wahrenberg, wo Sie die die mächtigen alten Höfe des einst, dank Fähranlegers, bedeutenden Ortes und die zahlreichen Storchenhörste bewundern können. Dann folgen Sie dem Elbdeich flussaufwärts und überqueren den historischen Pflasterweg zur Elbebrücke, wo zu DDR-Zeiten die Trabis Schlange standen, um abwechselnd über die Brücke auf die brandenburgische Elbseite durchgewunken zu werden. Über die Elbe geht es zurück zum Ausgangsort der Tour, Wittenberge, wo Sie den Tag bei einem Abendessen in einem der Lokale an der Elbuferpromenade ausklingen lassen können.

Alternativ kann die Tour auch mit dem Schiff von Wittenberge aus erlebt werden. Das Schiff fährt elbabwärts Richtung Schnackenburg, an Bord werden Kaffee und Kuchen gereicht. Fahrräder können mitgenommen werden. Ziel ist das Grenzlandmuseum in Schnackenburg, von wo aus die Fähre nach Lütkenwisch übersetzt. Dort stehen Fahrräder für die Rückfahrt nach Wittenberge bereit.

Mehr Informationen: www.dieprignitz.de/grenzlandtour

Wende.Punkte: Eine Einreise in die Prignitz, dreißig Jahre nach der Grenzöffnung

Dreißig Jahre Mauerfall – nach jahrzehntelanger Teilung von Ost und West kommt es zum lange unmöglich Geglaubten: Die ehemalige innerdeutsche Grenze fällt und die Menschen gelangen in Gebiete, die mehr als zwei Jahrzehnte so nah und doch so fern gewesen sind. Die Prignitz ist nicht der Checkpoint Charlie und auch nicht die Nikolaikirche Leipzig, dennoch finden sich auch hier dreißig Jahre danach noch Zeugnisse des Alltags in der DDR, der politischen Wende und

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Anastasija Zado, Tel: 03876 – 30 74 19 22
Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

der Grenze, die Deutschland in der Mitte zerrissen hat. Das Projekt Wende.Punkte mit dem gleichnamigen Reiseführer nimmt Sie mit auf leise Spurensuche. Orte und Objekte werden die Erinnerungen an 40 Jahre innerdeutsche Grenze wachhalten.

So heißt es im Oldtimer-Museum in Perleberg: Willkommen im Reich der Schrauber und Bastler! Weil in der DDR Serien gefertigtes nicht immer einfach zu bekommen war, griffen viele zur Selbsthilfe und improvisierten. Deshalb zeigt das Oldtimer-Museum eben nicht nur Wolgas, Ladas, Wartburgs und Trabants, die in den einschlägigen volkseigenen Betrieben vom Band liefen, sondern auch das, was die Menschen daraus gemacht haben, was gerade zur Verfügung stand.

Eine Fährverbindung zwischen Lütkenwisch und Schnackenburg ist bis in die Anfänge des 17. Jahrhunderts überliefert, doch 1945 setzte „der Russe“ dem Fährverkauf gewaltsam ein Ende – auf die andere Seite der Elbe zu gelangen war von nun an undenkbar, die innerdeutsche Grenze verläuft mitten im Fluss. Seit dem 7. September 1991 verbindet die Fähre „Ilka“ nun aber wieder, was zusammengehört, denn der Schnackenburg Klaus Reineke griff tief in die Tasche und kaufte eine Fähre, deren Schichten er in den ersten elf Monaten selbst übernahm. Dadurch wurde er Zeuge ungezählter emotionaler Momente: Menschen fielen sich um den Hals und wollten sich nie wieder loslassen. Noch heute verkehrt die „Ilka“, vorausgesetzt der Wasserstand stimmt, täglich.

In der Broschüre Wende.Punkte finden Sie zahlreiche Ausflugstipps für eine erlebnisreiche Reise in die Vergangenheit, aber auch durch das gesamte schöne Reisegebiet der heutigen Prignitz.

Mehr Informationen: www.dieprignitz.de/wende

Tempus Me – perfekte Entspannung für Körper, Geist und Seele inmitten des UNESCO Biosphärenreservates

Pünktlich zum zehnjährigen Bestehen des inhabergeführten Hotels und Restaurants Alter Hof am Elbdeich in Unbesandten bei Lenzen, direkt im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, eröffnet dessen hauseigener Wohlfühlbereich *Tempus Me* seine Pforten für die Gäste.

Ein heller, moderner Anwendungsraum mit traumhaftem Blick über die Elbe bietet eine einmalige Atmosphäre zum Entspannen, Genießen und Erholen. Die dazugehörige großzügige Bio-Sauna mit liebevollen Details erweitert das Angebot und saisonales Obst, hausgemachtes Zitruswasser, Kerzen und ein Wohlfühlpaket mit Hotel-Bademantel runden den Genuss ab.

Dem Massage-Angebot liegt das hauseigene Ayurveda-Konzept zugrunde, welches sich an der Philosophie der traditionellen indischen Heilkunst zur Reinigung von Körper und Geist orientiert. Hier steht stets der einzelne Mensch und dessen persönliches Wohlbefinden im Mittelpunkt der Behandlung. Die Anwendung betrachtet den Gast ganzheitlich mit seinen speziellen Bedürfnissen und richtet sich danach aus, womit das Wohlfühlangebot individuell zugeschnitten ist.

Darüber hinaus können Gäste auch professionelle Kosmetikanwendungen genießen, die auf den Produkten der Naturkosmetikfirma Charlotte Meentzen und Janssen Cosmetics basieren.

Mehr Informationen: www.alter-hof-am-elbdeich.de bzw. www.tempusme.de

Vom Bus auf den Sattel – Die typische Prignitzer Landschaft kennenlernen

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Anastasija Zado, Tel: 03876 – 30 74 19 22

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Zwischen der Elbestadt Wittenberge und dem malerischen Ort Lenzen im UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg verkehrt der PlusBus 944 „Prignitzer Elbtalau“. Ohne Umwege, in einem regelmäßigen Takt und mit guten Anschlüssen zur Bahn verbindet der PlusBus beide Städte. In der Zeit zwischen Ostern und Oktober kann er darüber hinaus bis zu fünf Fahrräder transportieren und bietet somit insbesondere Radlern optimale Reisemöglichkeiten. Die Fähre in Lenzen erlaubt außerdem eine Verbindung nach Niedersachsen.

Wer die typische Prignitzer Landschaft kennenlernen und genießen möchte, schwingt sich von der Bushaltestelle in Lenzen am besten direkt auf den Fahrradsattel und erkundet die Lenzerwische. Die Lenzerwische – so heißt die Landschaft zwischen der Elbe und der Eldemündung.

Von Lenzen aus rollt es sich gemütlich über den Elbdeich, vorbei am ehemaligen Grenzturm an der Elbfähre und der imposanten Skulptur eines mystischen Fährmannes, die der dort ansässige Künstler Bernd Streiter gestaltet hat.

Begleitet werden die Radler vom breiten Strom, der durch die mit Weiden durchsetzten Auen fließt - ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tiere. Schweift der Blick gen Himmel kann man den seltenen Seeadler bei der Jagd beobachten oder den Rotmilan seine Kreise ziehen sehen. Intakte Flussauen wie diese gibt es in Deutschland nur noch selten.

Nach ca. zehn Kilometern geht es hinein ins grüne Hinterland: Die Route führt durch kleine Wischedörfer mit den für die Prignitz charakteristischen Kirchen und typischen norddeutschen Hallenhäusern aus Backstein in ländlicher Idylle. Für eine Radlerpause bieten sich das gemütlich gelegene Gartenlokal „Elbeglück“ in Mödlich an. Nach rund 26 Kilometern begrüßt der Turm der Burg Lenzen aus der Ferne und der Ausgangspunkt der Tour ist erreicht.

Allein radeln bringt Ruhe und Entspannung – gemeinsam Radeln macht Spaß und motiviert. Und nicht nur das: Bei einer geführten Tour können Sie Ihren Wissensdurst über die Flora und Fauna in der Prignitz stillen. Warum sind die Eichen am Elberadweg eigentlich so zerschunden und wer ruft am Himmel über mir? Begeben Sie sich auf Entdeckungstour mit der Naturwacht Lenzen, dem BUND-Besucherzentrum der Burg Lenzen oder den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Termine:

- 4. April 2020, 11 Uhr
- 2. Mai 2020, 11 Uhr
- 6. Juni 2020, 11 Uhr
- 4. Juli 2020, 11 Uhr
- 1. August 2020, 11 Uhr
- 5. September 2020, 11 Uhr

Mehr Informationen: www.dieprignitz.de/lenzerwischetour

Natur fürs Auge: Storchendorf Rühstädt

Der spätabendliche Einflug der Störche in die Nester der größten Storchkolonie Deutschlands ist ein einmaliges Erlebnis. Der Höhepunkt des Tages ist die letzte Jungtierfütterung am Abend, wenn die majestätischen Tiere unter lautem Begrüßungsgeklapper das Dorf erobern. Vom Balkon des Fotopunktes „Walter-Fritze-Storchenblick“ aus sind Sie auf Augenhöhe mit Meister Adebar und erhalten außergewöhnliche Einblicke in sein Familienleben.

Vom 23. Mai bis zum 8. August 2020 findet jeden Samstag ab 20 Uhr die Erlebnisführung „Rühstädter Storchenfeierabend“ statt und vermittelt Ihnen abwechslungsreich Wissenswertes und Amüsantes rund um die Rühstädter Störche.

Eingeschlossen in die Führung sind ein ca. zweistündiger Rundgang durch das Europäische Storchendorf, ein regionaler Imbiss mit Storchentrunk und der Aufstieg zum Fotopunkt, der eigens für die Beobachtung hergerichtet wurde.

Die Erlebnisführung ist mit Ausnahme des Fotopunktes auch für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen geeignet.

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Anastasija Zado, Tel: 03876 – 30 74 19 22

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html

Mehr Informationen: www.dieprignitz.de/storchenfeierabend

Fährmann, hol über! – auf die INSL

Fährmann, hol über! – So schallt es schon seit über 100 Jahren über den Untersee in Kyritz, wenn die Gäste zur Inselgaststätte übersetzen wollen. Eine rote, gusseiserne Pfanne hängt am Fährsteg und bringt das nötige Signal für den Fährmann zur Überfahrt.

Die INSL ist ein Ort zum Entspannen, Genießen, Plantschen, Paddeln, Schlemmen – also einfach zum Wohlfühlen. Es ist tatsächlich eine waschechte Insel inmitten des Untersees in Kyritz. Sie ist ein Paradies für Groß und Klein und bietet sich optimal für einen perfekten kleinen Ausflug an, um einfach mal raus zu kommen, frische Seeluft zu schnuppern und hauseigene Küche zu genießen.

Neben regional-frischer Küche lockt die INSL auch mit Tischtennisplatten, Sonnenliegen, Schaukeln, einem regionalen Souvenir-Lädchen und einem kleinen Antiquariat. Wer also einen traumhaften Tag am Wasser mit leckerer regionaler Küche und vielfältigen Erholungsmöglichkeiten möchte, muss gar nicht weit fahren oder fliegen, denn die INSL ist nur eine Stunde von Berlin und zwei von Hamburg entfernt.

Mehr Informationen: www.insl.de

Genuss für die Ohren – 30. Prignitzer Sängertreffen

Musik verbindet, Musik beschwingt, Musik inspiriert. Deswegen lädt der Männergesangsverein Amicitia 1880 e.V. aus Bad Wilsnack am 13. Juni 2020 zum 30. Prignitzer Sängertreffen in den Goethepark in ihre Heimatstadt. Neben zehn weiteren Chören freuen sie sich besonders auf den befreundeten Chor der Reriker Heulbojen und feiern gemeinsam den 140. Geburtstag des Amicitia-Männerchores mit klangvollen Darbietungen im naturumrahmten Ambiente.

Mehr Informationen: www.mgv-amicitia.bad-wilsnack.de

Naturoasen im Hinterhof: Offene Gärten in der Prignitz

Die vielfältige Prignitzer Natur- und Kulturlandschaft hat einiges zu bieten – und das nicht nur auf weiter Flur. Auch hinter vielen Häusern verbergen sich oft Gärten im traditionellen oder individuellen Stil. In einige dieser zum Teil privaten Gärten laden nun ihre Besitzer ein. Besucher, die gern nähere Informationen zum Garten und seiner Gestaltung wollen, können an, sofern angeboten, einer Führung teilnehmen und sich zu eigener Gartenarbeit und -gestaltung inspirieren lassen. Aber auch historische Parks von Herrenhäusern und Schlössern locken mit einer blüten- und artenreichen Vielfalt und garantieren einen erholsamen Tag in der Natur.

Termine: 3. Mai 2020, 14. Juni 2020, 13. September 2020

Mehr Informationen: www.dieprignitz.de/gaerten

Kontakt für Presseanfragen und individuelle Pressereisen:

Mike Laskewitz (Geschäftsführer), Tel: 0160 - 4 78 84 95 oder Anastasija Zado, Tel: 03876 – 30 74 19 22

Nähere Informationen unter: www.dieprignitz.de/presse.html